

## Elektrische Wechselfelder – ihre Wirkung auf die Gesundheit und Abhilfemöglichkeiten!

### Netzfreeschalter zur Minimierung elektrischer Wechselfelder

Gesunde Wohnumgebung ohne Komforteinbuße durch Netzabkoppler bei schon vorhandener Elektroinstallation.

In jedem Haus und jeder Wohnung, wo es elektrische Installationen (Kabel und Steckdosen und Schalter auf oder unter Putz) gibt, oder wo eingesteckte Elektrokabel herumliegen, gibt es in der Regel elektrische Wechselfelder.

Diese Wechselfelder entstehen dadurch, dass Spannung auf dem jeweiligen Kabel anliegt: Wird der Stecker gezogen oder die Sicherung ausgeschaltet, so verschwinden auch die Wechselfelder.

Sämtliche Baubiologen, die meisten Heilpraktiker und zunehmend auch Ärzte gehen davon aus, dass diese Felder gesundheitliche Probleme verursachen oder mindestens verschlimmern können.

Nachweisbar wirken sie bei Menschen als Belastung für das körpereigene Immunsystem. Abhängig von der jeweiligen körperlichen und seelischen Konstitution, den zusätzlich wirkenden Umwelteinflüssen, der Stärke der Wechselfelder und der Dauer der Einwirkung kann man davon ausgehen, dass unter anderem folgende Beschwerden oder auch noch Schlimmeres entstehen können oder mindestens begünstigt werden:

- Chronische Erkrankungen
- Gedächtnisstörungen
- Atemwegsprobleme
- Rückenschmerzen
- Schwindelanfälle
- Infektanfälligkeit
- Kopfschmerzen
- Schlafprobleme
- Depressionen
- Nervosität
- Allergien
- Tinnitus
- Migräne

Die elektrischen Wechselfelder als Krankheitsfaktor können allerdings leicht vermieden werden.

Man kann natürlich bei sich zu Hause immer alle Stecker herausziehen oder zumindest nachts die Sicherungen ausschalten, aber das ist meist sehr unkomfortabel – viele Steckdosen sind irgendwo hinter oder unter Möbeln, nachts hat man kein Licht, wenn man mal aufstehen muss und oft ist der Sicherungskasten ja auch an einer nicht gerade sehr gut zugänglichen Stelle.

Da kann man sich auf andere Weise viel besser helfen:

Die einfachste Methode ist die Benutzung eines Netzabkopplers, umgangssprachlich auch Netzfreeschalter genannt.

Solch ein Gerät wird nach der Sicherung des zu schaltenden Stromkreises in den Sicherungskasten eingebaut und erkennt fortan vollkommen selbständig und automatisch, wann Strom gebraucht wird und wann nicht:

Sobald der letzte elektrische Verbraucher ausgeschaltet wird, wird die Spannung abgekoppelt, damit verschwinden auch die elektrischen Wechselfelder. Und wenn wieder Strom benutzt werden soll, schaltet das Gerät die Spannung blitzschnell wieder zu, völlig unmerklich für den Benutzer.

Da es sehr unterschiedliche elektrische Verbraucher gibt mit den ganzen Niedervolt-Halogenleuchten, Dimmern, Energiesparbirnen, Neonröhren etc., gibt es inzwischen auch eine Vielzahl von unterschiedlichen Modellen bei den Netzabkopplern, deren unterschiedliche Fähigkeiten sich auch im Preis ausdrücken.

Hier reicht die Spanne von ca. 40 Euro bis ca. 210 Euro, Spezialgeräte kosten noch mehr, können aber auch mehr.

Die einfachen Geräte erkennen nur normale Situationen wie Glühbirnen und Elektrogeräte ohne Motor, die elektronisch aufgerüstet sind und damit teureren sind sogar in der Lage kleine Standby-Geräte zu erkennen und automatisch vom Netz zu trennen.

Sogar Netzabkoppler mit Zeitsteuerung oder Fernbedienung sind am Markt.

Die Vorteile eines hochwertigen Netzabkopplers sind:

- Durch das Abkoppeln der elektrischen Spannung im Stromkreis ab dem Sicherungskasten werden die nachfolgenden Leitungen zuverlässig netzspannungsfrei geschaltet.



Einer der besten Netzabkoppler – aus Langenzenn für ca. 210 €

- Einfache Überwachung. Die bei den höherwertigen Modellen mitgelieferte Kontrollleuchte ermöglicht eine bequeme, dauerhafte Funktionsüberwachung. Die Kontrollleuchte erlischt, wenn die Spannung abgeschaltet wird. Bei einfacheren und damit billigeren Geräten muss man immer in den Sicherungskasten schauen, um sicher zu sein, dass der Netzabkoppler auch tatsächlich die Spannung abgeschaltet hat.

- Restwelligkeit am Rande der Nachweisbarkeitsgrenze - das bedeutet, dass die Überwachungsspannung in dem geschalteten Stromkreis äußerst minimal ist und statt als Wechselspannung als Gleichspannung vorliegt. Es gibt also praktisch keine Wechselfelder mehr!
- Die in realen Verteilungen auftretenden kapazitiven Einkopplungen, durch parallel verlaufende, nicht abgeschaltete Leitungen verursacht, werden bei den hochwertigen Modellen aktiv abgeleitet. Das bedeutet, dass die Wechselfelder, die aus nicht abgeschalteten Stromkreisen in den abgeschalteten hineinwirken können, nicht mehr auf den Organismus wirken können.
- Wartungsfreiheit. Nimmt nach einem Stromausfall die Funktion selbständig wieder auf.

Artikel von Uwe Dippold, Baubiologe, Nürnberg, [www.ghgl.de](http://www.ghgl.de)